Angels and Dragons

Die Legende lebt ...

Von Sweetsunrise

Kapitel 6: Kapitel6: Freundschaft?

Kapitel 6: Freundschaft?

Obwohl die Nacht für Alea nicht gerade leicht war, schmiss Drakon sie schon früh am Morgen aus dem Bett um zu trainieren.
"Du verletzt dich viel zu oft, weil du zu langsam bist. Wenn du stärker wärst, könntest du die Gegner schneller besiegen, ohne dass sie dir auch nur ein Härchen krümmen würden. In dieser Form wirst du nie den Test bestehen!" Forderte Drakon.
So musste Alea sich aufraffen und der kleinen Nervensäge folgen. Sie gingen sehr tief in den Wald hinein zu einer Lichtung, die nicht weit von der entfernt ist, wo Alea Drakon getroffen hatte.
"Hier werden wir ab heute Trainieren. Und ich warne dich es wird kein Zuckerschlecken! Zuerst wirst du einen kleinen Dauerlauf, ein paar Liegestütz und Rumpfheben machen. Das ist natürlich nur das Aufwärmprogramm." Erklärte Drakon.
Der "kleine" Dauerlauf ging eine Stunde und die "paar" Liegestütz und Rumpfheben waren fünfzig Stück. Alea war todmüde, aber nicht wegen des Trainings, sondern wegen der langen Tage und kurzen Nächte in letzter Zeit.
"Das war ganz OK! Nun zum richtigen Training!" Sagte er, sah sich in der Lichtung um und zeigte auf einen recht kräftigen Baum, der einen Durchmesser von mindestens zwei Metern hatte. "Mmhh, ja ich glaube der geht."
"Wofür?" Fragte Alea neugierig.
"Für dein Kampftraining! Du wirst jetzt mit dem Baum trainieren, wie mit einem richtigen Gegner. Er wird dich abhärten und deine Schläge und Tritte verstärken. Sobald du ihn umgehauen hast, werde ich einen der Wächter bitten mit dir zu trainieren." Antwortete Drakon.
"Wieso meinst du etwa, dass Alex und die anderen Wächter stärker sind als ich?" Fragte Alea fordernd.
"Das weis ich nicht genau, aber auf alle Fälle sind sie schneller als du!" Erwiderte er.
"Gut!" Meinte sie wütend und fing an auf den Baum einzuschlagen, bereits nach kurzer Zeit begann er an einigen Stellen verdächtig zu knacken.
"Äh gut das reicht für heute!" Sagte Drakon daraufhin sehr nervös. "Nun werden wir bloß noch ein bisschen an deinen Feuerkräften üben, damit du im Kampf mehr kannst als nur die Energiekette. Dazu musst du deine Kräfte besser kontrollieren können und um das zu erreichen, werden wir ein paar Konzentrationsübungen machen."
"Von wegen wir!" Dachte Alea sich.

Mit diesen Übungen war Alea den ganzen Vormittag beschäftigt, als sie endlich fertig war, versuchte sie noch mal den Baum umzuhauen und siehe da mit einem kräftigen Tritt kippte er schon um. Drakon erschrak und gab ihr für den Rest des Tages frei. Nun ging sie zu Nicolas, denn so ein Training macht hungrig.

"Guten Tag" Begrüßte Alea Nicolas, der gerade mit Tiger spielte und Herr Calmer, der draußen auf der Terrasse die Zeitung studierte.
"Oh guten Tag, meine Frau ist drinnen und hat schon mit dem Mittag angefangen." Sagte Herr Calmer.
"Danke ich beeil mich schon." Meinte Alea.
"Hy Alea, Lust auf ein kleines Spielchen mit mir?" Fragte Nicolas.
"Nein ich will deiner Mutter noch beim Essenmachen helfen!" Antwortete Alea und ging ins Haus.
Mit Alea an der Seite dauerte es nicht so lang bis Frau Calmer das Mittag fertig hatte. Schnell stellte sie mit ihr das Essen draußen auf den Tisch im Garten.
Während des Essens kann sich Herr Calmer nicht von der Zeitung lösen.
"Liebling, was ist denn so interessant, dass du keinen Hunger auf das tolle Essen hast?" Wollte Frau Calmer wissen.
"Ich lese gerade einen Artikel über diese Sweetsunrise. Du weißt schon über den Vorfall von Gesternabend, von dem wir heute Morgen im Fernsehen schon was gesehen hatten." Erklärte Herr Calmer.
"Wieso? Was war denn mit Sweetsunrise?" Erkundigte sich Nicolas.
"Gestern rettete sie zwei entführte Kinder aus einem brennenden Haus. Es brannte, weil der Entführer auf Sweetsunrise schoss, statt ihr aber ein Benzinfass traf. Und nachdem sie die beiden bei ihren Eltern abgeliefert hatte, rettete sie auch noch den Kidnapper, der um einiges größer als sie war. Und stell dir vor, sie soll mit weißen Engelsschwingen davongeflogen sein." Berichtete Richard.
Alea blieb der Bissen fast im Halse stecken, natürlich freute sie sich über dieses indirekte Lob, aber sie musste sich mehr vorsehen um nicht erkannt zu werden.
"Hey Alea alles OK?" Fragte Nicolas.
"Ja, ich habe mich nur verschluckt." Antwortete Alea.
"Du hast so erschrocken gekuckt, als hättest du etwas vergessen oder so." Meinte er.
"Nein ... mir ist nur gerade eingefallen, dass ich in einer Stunde wieder zur Arbeit muss." Erklärte Alea.
"Arbeit???" Fragte Nicolas erschrocken.
"Ja, ich hatte dir doch schon gesagt gehabt, dass ich mir einen Job suchen wollte. Gestern habe ich im Dorf einen gefunden. Ein Antiquitätenladen feierte gerade Neueröffnung und der Ältere Herr, dem das Geschäft gehört, suchte noch ein paar junge Leute als Hilfe." Erläuterte Alea.
"Ein "Paar" junge Leute?" Stichelte Herr Calmer.
"Ähm ja. Ich habe noch einen Kollegen, sein Name ist Alex, er ist glaube auch in meinem Alter und wird auch auf die neue Schule gehen." Lächelte sie.
"Sieht er denn gut aus?" Fragte Rose.
"Äh ... nun ...ich." Stammelte Alea und wurde rot.
Die Frage seiner Mutter gefiel Nicolas gar nicht, aber die Antwort von Alea noch weniger.
"Braucht er jetzt noch Hilfe?" Wollte Nicolas wissen.
"Nein, tut mir leid, aber mehr als zwei brauchte er nicht." Antwortete Alea.
"Macht nichts, dann komm ich halt so mit und sehe mich mal um!" Sagte Nicolas.

Herr und Frau Calmer tauschten wissende Blicke aus, die Eifersucht von Nicolas war nicht zu übersehen. Die mussten sich ganz schön zusammenreißen um nicht loszuprusten.

Nach dem Mittag gingen Alea und Nicolas los zum Laden, sie schwiegen den ganzen Weg, Nicolas, weil er total eifersüchtig war und Nicolas in Gedanken schon zurecht stutzte, und Alea, weil sie über die Ereignisse der letzten Tage nachdachte.
Am Geschäft angelangt, verzog Alea sich sofort hinter die Kasse, denn es war brechen voll. Viele waren hellauf begeistert von den ganzen Raritäten. Es wurde viel gekauft, und der Kundenfluss nahm nur langsam ab. Nicolas blieb bis sie den Laden schlossen, um auf Alex aufzupassen, denn sobald er Alea zu nahe kam oder ganz und gar mit ihr reden wollte, stellte er sich dazwischen und spielte den "interessierten Kunden".
Als sie nach Hause gingen funktionierte diese Taktik aber nicht mehr.
"Kann ich dich nach Hause begleiten? Ich hätte da was mit dir unter vier Augen zu besprechen." Fragte Alex.
Alea nickte nur leicht damit Nicolas nicht zuviel mitbekam. Es sah ulkig aus, wie die drei nach Hause gingen, in der Mitte war Alea, so hatte sie einen eifersüchtigen Freund an der einen und einen streitsüchtigen Kollegen an der anderen Seite.
Die Jungs waren wie zwei Hunde, die sich gegenseitig anknurrten, aber während Nicolas mehr einem kleinen giftigem Dackel glich, wirkte Alex wie ein größerer Mischling, der sich nur über den Dackel lustig machte.
Eigentlich wollte Nicolas nicht bei sich abbiegen, aber Tiger kam ihm entgegen und wollte mit ihm spielen, so blieb ihm nichts anderes über als sie ziehen zu lassen.
"Man ist der anhänglich." Lästerte Alex.
"Was wolltest du denn bereden?" Fragte Alea bestimmt.
"Du bist Sweetsunrise stimm's? Du kannst es ruhig zugeben, ich bin schließlich dein Partner." Während Alex dies sagte, ergriff er ihr Handgelenk und zog sie langsam an sich ran. Er blickte ihr tief in die Augen und ... aber Alea wich aus und sagte:
"Ja, wir sind zwar Partner aber du Wasser und ich Feuer, also sehr verschieden."
"Na und, Gegensätze ziehen sich schließlich an." Konterte Alex.
"Drakon hat einen Trainingsplan für mich organisiert. Würdest du mir helfen?" Sagte Alea um das Thema zu wechseln.
"Klar, wobei denn?" Meinte er.
"Er meint, ich müsse meine Kräfte schneller entwickeln und stärker werden." Erwiderte Alea.
"Ich helfe dir gern, aber solche Angriffe mit Wasserattacken, kann ich auch noch nicht." Erklärte Alex.
"Das macht nichts. Da sind wir schon das ist mein Häuschen, ich lebe nur mit Drakon hier. Und du? Wo wohnst du eigentlich?" Bemerkte sie.
"In einem Neubaublock unten im Dorf, leider immer noch bei den Eltern, die sind momentan echt fürchterlich, andauernd müssen sie streiten." Antwortete er.
Alea öffnete gerade die Tür, aber Alex drückte diese wieder zu und flüsterte Alea von hinten ins Ohr:
"Kann ich nicht bei dir wohnen?"
Sie drehte sich erschrocken um, genau das hatte Alex erwartet. Er nutzte ihre Schrecksekunde aus, griff mit der einen Hand um ihre Taille und mit der anderen an ihren Rücken. Und dann küsste er sie, aber nicht wie Nicolas auf die Wange, sondern direkt auf den Mund. Zuerst war Alea total reglos, aber dann wich sie zurück und sah ihn herausfordernd an.

"Wann soll ich morgen zum Training kommen?" Fragte Alex unberührt.
"Wenn du ausgeschlafen hast!" Antwortete sie noch etwas benebelt.
Dann ging Alea ins Haus, Alex trabte langsam nach Hause. Drakon schlummerte mal wieder in ihrem Bett, sie hatte ihm bereits etwas Essen zu Recht gestellt, sonst wäre er ihr noch verhungert. Vorsichtig legte sie sich neben ihn und schlief sofort ein.